

## Abdelkarim beruhigt uns

**Bielefeld.** Abdelkarim beschäftigt eine zentrale Frage: „Ist die Welt zu schnell oder bin ich einfach zu langsam?“ Obwohl er die Antwort bei sich vermutet, sucht er lieber nach Antworten, die direkt der ganzen Menschheit zugute kommen sollen. Sein Motto: Warum kleine Ziele, wenn man auch mit großen scheitern kann? Am Sonntag, 22. Mai 2022, zeigt Abdelkarim in der Stadthalle Bielefeld sein aktuelles Programm „Wir beruhigen uns“.

## Engelmann: Tourabsage

**Bielefeld.** Julia Engelmann hat ihre „Glücksverkater“-Tour ersatzlos abgesagt. Grund sei eine schwere Corona-Erkrankung, von der sich Deutschlands berühmteste Poetry-Slammerin noch erhole. Auch der Auftritt der 30-Jährigen („Eines Tages, Baby...“) am Mittwoch, 25. Mai, in der Stadthalle Bielefeld ist von der Absage betroffen. Bereits gekaufte Tickets können dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden.

# Gar nicht blauäugig

Michael Patrick Kelly auf großer Arena-Tour – Zusatzshow in Halle

**Halle.** Im November 2022 kündigte Michael Patrick Kelly seine große Arena-Tour durch Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Weil die Nachfrage groß war, bestätigt er jetzt sieben weitere Shows im Februar 2023. Erstmals wird der Sänger mit der unverkennbaren Vier-Oktaven-Stimme als Solo-Künstler mit seinen Hits auch in der Haller OWL-Arena auftreten, und zwar am Mittwoch, 1. Februar 2023.

Fünf Jahre nach seinem Platin-Album „iD“, 500.000 Konzertbesuchern, Teilnahmen bei den TV-Shows „The Voice of Germany“ und drei Staffeln „Sing meinen Song“ kommt jetzt die große Arena-Tour zu seinem fünften Studioalbum „BOATS“ („based on a true story“). Die zwei bisher veröffentlichten Single-Auskopplungen „Beautiful madness“ und „Throwback“ haben bereits international die Charts erobert. Die dritte Single „Blurry eyes“ konnte daran anknüpfen. Mal episch balladig und filmisch verträumt, mal springsteekes Volllgas und wummernder Hard-Rock, Pop-Reggae-Flavor und handgemachter Indie-Folk, ikonischer 60ies Beatles-Sound und moderne Urban-Beats – musikalisch durchbricht



Nach sechsjähriger Medien- und Bühnenabstinenz ist Michael Patrick Kelly seit 2011 wieder im Musikgeschäft tätig – und das erfolgreich. Foto: Harald Hoffmann

„BOATS“ sämtliche Genre-grenzen. Bereits jetzt, im Alter von gerade mal 44 Jahren, blickt Michael Patrick „Paddy“ Kelly auf eine unvergleichliche Karriere (mit der „Kelly

Family“) zurück, hat aber noch lange nicht genug. Sein Songwriting, seine Fähigkeiten als Vollblutmusiker und Producer, aber auch seine Lebenserfahrung unter anderem als auf die großen

Bühnen zurückgekehrter Rockstar ermöglichen es ihm, emotionale Songs zu schreiben, die in Sachen Mut, Trost und Hoffnung all in gehen, ohne dabei blauäugig zu wirken.

## Gesundheit fängt im Kopf an

**Bielefeld.** Wie gesund ist eigentlich gesund? Wo hört Gesundheit auf und wo fängt Selbstkasteiung an? Warum liebt der Mensch das Extreme – extrem ungesund oder extrem gesund? Dr. Heinz-Wilhelm Esser, besser bekannt als „Doc Esser“ aus verschiedensten medizinischen TV-Formaten, beantwortet diese Fragen mit wissenschaftlichem Hintergrund, unterhaltsam und humoristisch am Mittwoch, 21. September 2022, live auf der Bühne im Loksuppen.

„Doc Esser“ räumt auf mit Gesundheitsmythen, die weniger der Gesundheit, dafür mehr dem Umsatz der Industrie dienen. Seine Philosophie: Gesund gestorben ist trotzdem tot. Dabei hat der Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie und Kardiologie nichts gegen ein gesundes Leben. Es geht ihm darum, Gesundheit neu zu bewerten und das weitere Leben deutlich gelassener zu gestalten – mit dem richtigen Augenmaß und vor allem mit dem Wissen „Gesundheit fängt im Kopf an!“



„Doc Esser“ hat nichts gegen ein gesundes Leben. Foto: Heinz Wilhelm Esser

## Sie macht uns zu „Allie-ierten“

Authentisch und entschlossen: Miss Allie

**Bielefeld.** Miss Allie bringt am Sonntag, 2. April 2023, eine akustische Gitarre, ein großes Herz und Wellen an Emotionen mit nach Bielefeld, die entweder sanft oder mit voller Wucht durch den Loksuppen rauschen.

Miss Allie ist die Liedermacherin einer neuen Genera-



Schlagfertig und emotional: Miss Allie macht einfach. Foto: P. Eisermann

tion. Herzhaft lachen, vor Rührung weinen, Tabuthemen aufbrechen – das alles passiert auf einem Miss Allie-Konzert. Fassungslos authentisch, mit verwegener Entschlossenheit und starker Stimme spielt sich die Singer-Songwriterin in die Herzen ihrer Zuhörenden.

Mit diversen Preisen ausgezeichnet sind es die besonderen, intensiven Momente im alltäglichen Auf und Ab des Lebens, die bei Miss Allie ins Zentrum rücken. Auf ihrem neuen Album „Immer wieder fallen“ zur gleichnamigen Tour begibt sich die 31-Jährige auf eine Soundreise, wagt musikalisch neue Schritte und bleibt sich dabei inhaltlich treu.

Der Ton wechselt dabei von fröhlich, kokett, verspielt über rockig-zupackend bis hin zu ergreifend ehrlicher und tiefer Emotion. Die Gefühle von Sehnsucht bis Klartext, ein paar Takte Politisches und weibliche Anliegen sowieso.

### Infos und Karten

- ▶ telefonisch unter 0521/585-502
- ▶ per E-Mail an ticket@westfalen-blatt.de
- ▶ Internet: www.westfalen-blatt.de/shop/tickets

## Petry-Party wird verlängert

**Bielefeld/Lemgo.** Tosen-der Applaus und ausgelassene Partystimmung herrschte beim Tourauftakt von „Wahnsinn – Die Show“ Ende April in Hof. Während die „größte Wolfgang-Petry-Party aller Zeiten“ dem Pub-

likum in vielen deutschen Städten einheizt (so am Montag, 30. Mai 2022, in der Stadthalle Bielefeld), geht auch schon die neue Tournee 2023 in den Vorverkauf. „Das ist Wahnsinn“ heißt es am Sonntag, 29. Oktober

2023, in der Phoenix-Contact-Arena in Lemgo. Neben jeder Menge Petry-Hits wird es bewegende Momente, unterhaltsame Geschichten und persönliche Anekdoten aus seiner einzigartigen Karriere geben.

## Kultivierter Gärtner

Essays von Rebenich

Wenn ein Althistoriker über den Garten und das Gärtnern schreibt, dann kann man daran nicht vorbeilesen. Stefan Rebenich ist Autor einer Gartenkolumne in der Frankfurter Allgemeine Zeitung und macht sich seine Gedanken dazu, die er in Essays formuliert.

Das muss man wissen, denn aus diesen Stücken ist jetzt das Buch „Der kultivierte Gärtner“ entstanden. Thematisch geht es so wild durcheinander, wie es nur eine Kolumne erlaubt. Auch wenn versucht worden ist, die einzelnen Essays zuzuordnen:

„Durch das Jahr“, „Um die Welt“, „In der Geschichte“, „Mit Feder und Pinsel“, „Für die Gesellschaft“ – so ist der Versuch zwar sehr ehrenwert, tut aber nicht weiter viel zur Sache.

Stefan Rebenich erinnert in seinem Ton an den Schriftsteller und leidenschaftlichen Gärtner Rudolf Borchardt (1877 - 1945), aber da, wo Borchardt in die Tiefe geht, bleibt Rebenich kratzend an der Oberfläche. Insofern passt das Werk gut in die Gegenwart, in dem es munter durch die Zeiten, die Botanik, die Geografie, die (Kultur-)Geschichte bis in die Jetztzeit der Blumentöpfe und der Schädlingsbekämpfung galoppiert.

Stefan Rebenich, „Der kultivierte Gärtner“, 208 Seiten, 26 Euro, Klett-Cotta, 2022.



Die meisten Menschen haben in den vergangenen beiden Jahren viel Zeit zu Hause verbracht. Zwar oft nicht freiwillig, aber es blieben wenig Alternativen: joggen, wandern, spazieren gehen – und schließlich gab es um die eigenen vier Wände herum auch viel zu tun. War der Keller aufgeräumt, Sperrmüll entsorgt, das Bad neu gestrichen, rückte der Garten in den Fokus.

Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner, Gartencenter, Onlineshops, aber auch viele andere, die mit dem Garten und seinen Produkten zu tun haben, erleben steigende Nachfrage.

### Vom Garten zum Vorgarten

„Erst gab es jede Menge Aufträge für die Gartenrenovierung hinter dem Haus. Die Menschen wollten es sich im geschützten Raum unter freiem Himmel gemütlich machen“, erzählt Achim Kluge vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL). „So wurden zum Beispiel vermehrt Sitzplätze für ein



Mit der Pandemie zugenommen: gemütliche Sitzgelegenheiten neben der Haustür mit einladenden Tischen, Stühlen und Bänken.

schattiges Gartenbüro errichtet, ganze Gartenküchen realisiert und Draußenduschen installiert. Im Laufe der Monate erhielten wir Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner dann auch viele Anfragen für die Neugestaltung des Vorgartens.“

Mit dem Wohnen, Arbeiten und Leben zu Hause veränderten sich auch die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen. Zugleich bleibt der Klimawandel die Dauerherausforderung. Auch die vielen Nachrichten vom Artensterben und den rückläufigen Zahlen vom Spatz bis zur Wildbiene kamen auf einmal in den Köpfen an.

### Lebendige Flächen vor dem Haus

Wie man den Daten des jüngsten Geschäftsberichtes des Industrieverbands Garten (IVG) entnehmen kann, ist es um die grüne Branche gut bestellt. Denn der Garten ist nicht nur ein gesundes und Erholung schaffendes Betätigungsfeld, sondern mehr denn je ein Statussymbol. Dabei geht es nicht nur um die Repräsentation von

Wohlstand durch eine gehobene Ausstattung, sondern immer mehr auch um die Art und Weise, wie die Menschen dem Leben auf unserer Erde begegnen.

### Ein Zeichen für die Gemeinschaft setzen

Schottergärten oder versiegelte Flächen ums Haus sind in der Öffentlichkeit und Politik mehr und mehr verpönt. Das Lebendige zählt, die Vielfalt, die sichtbare Veränderung durchs Jahr. Eine artenreiche Bepflanzung symbolisiert auch die Teilhabe an unserer Gesellschaft. Mit dem Garten lässt sich zeigen, welches Verhältnis man zur Welt, zur Natur, zum Nachbarn hat und wie offen man für die Gemeinschaft ist.

Dass die Menschen durch die Pandemie zusammengedrückt sind, sieht man auch in den Vorgärten. In vielen städtischen Siedlungen gibt es Sitzgelegenheiten neben der Haustür mit schweren Bänken und dekorierten Tischen. Daneben stehen einladende, jahreszeitlich bepflanzte Kübel und Gefäße, an der Tür hängen freundliche Sprüche. Man zeigt sich offen, zugewandt und signalisiert den Vorübergehenden, dass sie willkommen sind. Im Frühjahr locken die Frühlingsblüher vor der Haustür, im Sommer versprühen Rosen und Lavendel ihren Duft.

Auf diese Weise einladend gestaltete Vorgärten bieten Anlass zum Austausch in der Nachbarschaft, gemeinsames Naturerleben und ein herzliches Miteinander in der Straße.

Mehr unter [www.rettet-den-vorgarten.de](http://www.rettet-den-vorgarten.de). BGL



Ein abwechslungsreich bepflanzter Hauseingang lädt zum Verweilen ein und suggeriert Besuchern, dass sie hier willkommen sind. Fotos: BGL



Die pflanzliche Vielfalt und ihre Veränderung im Laufe des Jahres zählt.



Einladend gestaltete Vorgärten laden zum Austausch mit den Nachbarn und zum herzlichen Miteinander in der Straße ein.

# Herzlich willkommen im Vorgarten

Visitenkarte des Hauses verrät viel über den Gemeinschaftssinn